

Schikane resp. Mobbing

von

〈Billy〉 Eduard Albert Meier



© FIGU 2006

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter

<http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/>

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag
FIGU «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

Schikane resp. Mobbing

Menschen der Erde, das Leben ist zur Evolution des Bewusstseins gegeben, zur Entwicklung der Liebe, des Wissens, der daraus resultierenden Weisheit, wie aber auch zur Entwicklung der inneren und äusseren Freiheit und Harmonie sowie des inneren und äusseren Friedens. Im allgemeinen handelt der Mensch jedoch nicht nach dieser schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeit, sondern danach, böse auf den Nächsten und Mitmenschen Feindseligkeiten auszuüben, wobei diese sowohl kurzfristig als auch – was die Regel ist – längerfristig als Schikane resp. Mobbing andauern, was zu Streit, Hader und Krieg, zu psychischen und bewusstseinsmässigen Krankheiten und Schäden, zur Verzweiflung oder gar zum Selbstmord jener führt, die aus dem Ganzen die Leidtragenden sind. Solche Schikanen gehören jedoch nicht in den Rahmen von einfachen Vorfällen, Übergriffen und Auseinandersetzungen, die zwischen gleich starken Kontrahenten ausgetragen und schnell wieder beigelegt werden. Schikane resp. Mobbing beruht nicht auf solchen einfachen Vorkommnissen, sondern das Ganze ist ein Vorgang, der über einen längeren Zeitraum hinweg stattfindet und als Summe belastende und zerstörende Handlungen bringt. In ihrer Gesamtheit ist die Schikane resp. das Mobbing eine sehr negative Handlungs- und Verhaltensweise von gehässigen Personen gegenüber ihren Mitmenschen, wobei alles absichtlich und systematisch darauf ausgerichtet ist, über einen längeren Zeitraum hinweg einen oder mehrere

Mitmenschen demütigend feindselig zu verletzen und psychisch und bewusstseinsmässig zu zerstören. Die Gründe dafür sind äusserst vielfältig, jedoch in jedem Fall unter jeder Primitivität und völlig ausgeartet. Wie die ausgearteten Gründe der Schikane resp. des Mobbing ungemein vielfältig sind und die verschiedensten Zwecke verfolgen, so sind auch die Schikane- resp. Mobbingformen äusserst mannigfach und praktisch unüberblickbar. Und an der Schikane resp. am Mobbing ist das Schlimme, dass die davon betroffenen Menschen nicht aus eigener Kraft mit den Angriffen und Feindseligkeiten fertig werden, weil sie sich mit allem selbst belasten und sich mit ihren eigenen Gedanken und Gefühlen in des Teufels Küche und damit in Bedrängnis und psychisch-bewusstseinsmässige Not und ins Elend sowie zu gesundheitlichem Schaden bringen.

Im einzelnen Fall kann sich Schikane resp. Mobbing als Lappalie erweisen, jedoch zur schweren Belastung für das oder die Opfer werden, wenn das Ganze über längere Zeit hinweg betrieben wird. Ganz besonderer Achtsamkeit bedarf dabei das Anfangsstadium, weil dieses nur äusserst schwer beurteilt werden kann in bezug darauf, ob es sich um einfache Häseleien, Streitigkeiten, um Zynismus oder einfach um Fügungen usw. handelt, was an und für sich kurzlebige Vorkommnisse sind, oder ob gezielte Angriffe, Attacken und Feindseligkeiten dahinterstecken. Das ist darum schwer zu entscheiden, weil Schikanierende resp. Mobbende ungeheuer einfallsreich sind und sich alle möglichen und scheinbar unmöglichen Gemeinheiten einfallen lassen, um den oder die Mitmenschen mit ihren böartigen Gehässigkeiten

zu verletzen, in die Kapitulation oder womöglich in den Wahnsinn zu treiben. Folglich sind solche Geschehen in bezug auf ihren Ursprung in der Regel unergründbar, während der Verlauf des Ganzen und die Folgen unberechenbar sind. Wird das Schikanieren resp. das Mobbing näher betrachtet in bezug auf die Art der Durchführung, dann lassen sich 21 hauptsächliche Formen erkennen:

- 1) Verleumdung, indem das Opfer in bezug auf seine Integrität, seine Aussagen und Handlungen sowie hinsichtlich seines ganzen Wirkens böseartig verleumdet und durch Lügen in ein falsches Licht gestellt wird.
- 2) Betrug, indem betrügerisch Dinge hergestellt, getan oder unlautere Situationen geschaffen und diese böswillig dem Opfer untergeschoben werden.
- 3) Psychische Schädigung, indem das Opfer böse beleidigt, blossgestellt, gedemütigt und dadurch schwer getroffen und dessen psychisch-bewusstseinsmässige Gesundheit geschädigt wird.
- 4) Mitteilungsverlust, indem dem Opfer dauernd das Wort «abgeschnitten» und es im Reden unterbrochen wird, damit es nicht ausreden und sich nicht mitteilen kann.
- 5) Informationsfalschheit, indem dem Opfer falsche Informationen gegeben werden, die ihm persönlich oder in bezug auf seine Arbeit oder im Umgang mit bestimmten Mitmenschen Schaden bringen.
- 6) Ignoranz, indem das Opfer ignoriert und derart behandelt wird, als sei es nicht vorhanden.

- 7) Krakeelen, indem das Opfer immer wieder angeschrien und beschimpft wird.
- 8) Körperliche Schädigung, indem gegen das Opfer Tätlichkeiten zur Verletzung des Körpers und Unfälle arrangiert oder sexuelle Übergriffe durchgeführt werden.
- 9) Drohungen, indem Schaden in bezug auf das Hab und Gut des Opfers angedroht wird.
- 10) Physische Bedrohung, indem der Tod oder Tätlichkeiten hinsichtlich Leib und Leben der eigenen Person, der Familie oder von Freunden angedroht werden.
- 11) Isolation, indem das Opfer «geschnitten», nicht mehr gegrüsst und bei allem abseitsgestellt wird, damit es an nichts mehr teilhaben kann und jeder Kontakt unterbunden wird.
- 12) Verdrängung, indem das Opfer aus der Familie, aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis oder vom Arbeitsplatz verdrängt wird.
- 13) Soziale Angriffe, indem das Opfer öffentlich oder auch in kleinem Kreise lächerlich gemacht und über dieses Gerüchte verbreitet werden und es schlecht gemacht wird.
- 14) Vertrauensbruch, indem das Opfer betreffende vertrauliche Informationen usw. publik gemacht werden.
- 15) Abschätzigkeit, indem das Opfer infolge seines physischen oder physiognomen Aussehens sowie seines bildungsmässigen Standes oder seines Privatlebens abschätzig behandelt wird.
- 16) Minderbewertung, indem das Opfer gemäss seinem Bildungs- und Berufsstand zu für dieses zu erniedrigten Arbeiten gezwungen wird.

- 17) Kritik, indem gegenüber dem Opfer jede gesunde Kritik missachtet und eine ungerechtfertigte und nörgelnde Kritik zur Anwendung gebracht wird.
- 18) Entzug, indem dem Opfer irgendwelche ihm gelegene Arbeiten, Familienmitglieder, Hab und Gut oder Freunde und Bekannte entzogen werden.
- 19) Lernentzug, indem dem Opfer die Möglichkeit des Erlernens von Wissen, Tätigkeiten oder einem Beruf usw. verweigert resp. entzogen wird.
- 20) Liebesentzug, indem dem Opfer Liebe und Zuneigung entzogen oder verweigert werden.
- 21) Erniedrigung, indem das Opfer zum Nichtsnutz degradiert und ihm ständig vorgehalten wird, dass es seine Arbeiten und Dinge usw. nicht richtig, sondern falsch mache und dass es zu nichts tauglich sei usw.

Schikane resp. Mobbing hat mannigfache Ursachen, wie bereits erklärt wurde, doch einheitlich beruhen alle Ursachen auf ungelösten Konflikten und Problemen, die z.B. am Arbeitsplatz in bestimmten Organisationsstrukturen ankern können, wie aber allgemein auch auf mangelnder Kommunikation und auf ungenauen Pflichtenweisungen. Auch wenig Handlungsspielraum für den einzelnen sowie die Kompetenzverteilung sind dabei ebenso massgebend wie auch Eifersucht, Neid und Inkompetenz, Stress, Lieblosigkeit, Hass, Rache, Vergeltungssucht und undurchsichtige Entscheidungsprozesse. All diese Dinge, nebst tausenderlei anderen und sehr oft rein privaten Dingen, fördern im Menschen die Unzufriedenheit und bilden den Nährboden für Schikanen resp.

Mobbing. Und bei diesem Faktor geht es nie darum, Frieden zu halten, Frieden zu stiften oder Konflikte zu lösen, sondern ganz im Gegenteil: Das Schikane- resp. Mobbingopfer soll mit allen bösen, ehrlosen und würdelosen sowie menschenunwürdigen Möglichkeiten ausgeschaltet und niedergemacht werden. Dass jedoch solche destruktive Vorgänge möglich werden können, ist nicht einfach die Schuld jener, welche Schikane resp. Mobbing betreiben, denn es sind allesamt auch jene schuld daran, die das Ganze beobachten und dazu schweigen, obwohl es ihnen möglich wäre – wenn sie ihre Feigheit bekämpfen und sich mit Vernunft und Verstand bemühen würden –, die üblen Machenschaften zu unterbinden.

Vor Schikane resp. Mobbing ist kein Mensch gefeit, denn Angriffe und Feindlichkeiten können jeden Menschen treffen, folglich es also kein typisches Mobbing- resp. Schikaneopfer gibt. Betroffene sind sowohl Frauen und Männer als auch Kinder, wobei das Alter, der gesellschaftliche Stand, die Schulbildung, die sozialen Verhältnisse, der Beruf, das Hab und Gut, das Aussehen, der Zivilstand sowie das finanzielle Vermögen usw. keinerlei Rolle spielen. Also trifft die vielvertretene falsche Ansicht auch nicht zu, dass von der Schikane resp. vom Mobbing hauptsächlich das weibliche Geschlecht betroffen sei, denn wahrheitlich sind Männer und Frauen gleichermaßen davon betroffen. Ein Unterschied zwischen beiden Geschlechtern besteht nur darin, dass sich Frauen eher über die an sie herangebrachten Angriffe und Feindseligkeiten äussern und bei Vertrauten Ratgebung oder bei massgebenden Mobbing-Beratungsstellen Hilfe suchen.

Die Männer handeln diesbezüglich anders, denn sie neigen in der Regel nicht dazu, Hilfe zu suchen, sondern sie versuchen, ihre Probleme selbst zu lösen, was leider oft zu psychischen Störungen und Schäden und gar zum Suizid führt oder zu Handgreiflichkeiten und Mord und Totschlag.

Menschen, die schikaniert resp. gemobbt werden und darunter leiden, sind keine «geborene Opfer» und weder zu sensibel noch zu schwach. Zwar gilt die Regel, dass bewusstseinsmässig und psychisch schwächere Menschen eher Gefahr laufen, schikaniert zu werden, weil sie Mühe haben, ihre eigenen Interessen wahrzunehmen und weil sie sich gewohnt sind, sich zurückzuhalten und zurückzuziehen. Die andere Regel ist aber die, dass auch selbstbewusste und erfolgreiche Menschen Opfer der Schikane resp. des Mobbing werden und unter bestimmten Umständen und Voraussetzungen ins zerstörende Abseits geraten, wodurch sie psychische und bewusstseinsmässige Schäden erleiden, ausgehend von den drangsalierten Gedanken und Gefühlen, was bedeutet, dass der ganze Mentalblock beeinträchtigt wird.

Grundsätzlich muss gesagt werden, dass sich schikanierte resp. gemobbte Menschen in der Regel schon von Anfang an durch die Angriffe und Feindseligkeiten gekränkt fühlen, spätestens jedoch dann, wenn sie bewusst Schikane realisieren. Das Gekränktsein und das Sinken der Moral der Betroffenen beruht jedoch wahrheitlich nicht auf dem Verhalten der Schikaniemacher resp. Mobber, sondern einerseits auf dem eigenen Verhalten gegenüber den Angriffen und Feindseligkeiten sowie auf der eigenen Bewertung und dem Verhalten gegenüber den Angreifenden und Feind-

seligen. Diese nämlich legen Verhaltensweisen an den Tag, die nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen und eindeutig zum Ziel haben, das eigene psychisch-bewusstseinsmässige und moralische Gleichgewicht zu stören. Doch jeder Angegriffene bestimmt und entscheidet letztendlich selbst darüber, ob er sich angreifen lassen will oder nicht. Das geschieht durch die eigenen Gedanken und Gefühle, durch die bestimmt wird, ob überhaupt ein Angriff und eine Feindseligkeit zugelassen wird oder nicht. Wird das Ganze zugelassen, dann wird wiederum durch die eigenen Gedanken und Gefühle bestimmt, wie tief und wie lange der eigenen Verletzung durch die äussere Schikane Raum geboten wird. Natürlich hat dabei jeder Mensch das Recht, sich gekränkt zu fühlen, doch besitzt er gleichzeitig auch die Freiheit und das Recht zur Entscheidung, ob er sich kränken oder verletzen lassen will. Also liegt es auch allein im angegriffenen Menschen selbst, in eigener Freiheit zu bestimmen, wie er sich zu den Angriffen und Feindseligkeiten stellen und was er unternehmen will, um die Mobbende resp. die oder den Mobbenden auf den eigenen Standpunkt hinzuweisen und die eigenen Erwartungen und Wünsche usw. in bezug auf das Gegenüber klarzumachen.

Grundsätzlich entwickeln sich bereits in der Kindheit des Menschen ganz bestimmte charakteristische Sichtweisen, um die Mitmenschen zu beeinflussen, zu harmen, zu schikanieren, sich gleichzustellen oder in aller Form der Ehre, Ehrlichkeit und Würde in guten, positiven und wertvollen Dingen der Lebensführung und der Bewusstseinsrevolution sowie in bezug auf die Verhaltensweisen zu belehren. Gleichermassen

aber bestimmt er sich in der Kindheit auch seine charakteristische Sichtweise hinsichtlich dessen, wie schnell und ob er sich überhaupt durch Verhaltensweisen angriffiger und feindseliger Mitmenschen verletzen lassen will oder nicht. Gesamthaft sind dabei charakteristische Sichtweisen Faktoren, die in bezug auf den Lebenscharakter zur Selbsterziehung gehören, folglich jeder vernunft- und verstandbegabte Mensch auch als Erwachsener das Ganze noch zum Guten und Positiven verändern und umwandeln kann, wenn er dessen bedarf – wenn seine Verletzbarkeit ungesund und negativ ist und er sich deshalb kränkt und sich selbst Schaden an der Psyche und am Bewusstsein sowie in seinem Verhalten zufügt, wenn er gemobbt resp. schikaniert wird.

Klar muss immer sein, dass nicht jener Mensch, der Mobbing resp. Schikane betreibt, angriffig, beleidigend und feindselig wirkt, der eigentliche Urheber der entstehenden Kränkung und der psychischen sowie bewusstseinsmässigen Schäden ist, sondern der oder die Angegriffene selbst, und zwar infolge dessen, dass die eigene Ansicht alles als beleidigend und kränkend auffasst. Das Ganze der Selbstkränkung jedoch entspricht einer völlig falschen Grundeinstellung, aus der heraus die Gewohnheit der eigenen Kränkbarmachung entsteht. Um sich davon zu befreien, muss die Fähigkeit erschaffen werden, umzudenken und alles Gute und Positive zu nutzen, um weniger schnell resp. überhaupt nicht persönlich angegriffen werden zu können, um die innere Harmonie umgehend wieder herzustellen oder überhaupt unberührt zu lassen und sie zu erhalten.

Der Schikane resp. dem Mobbing kann nur in der Art und Weise kräftig und nutzvoll abwehrend begegnet werden, indem die Angriffe und Feindseligkeiten ignoriert werden, und zwar in der Weise, dass sich der oder die Angegriffene immer wieder sagt, dass die ganze Sache nicht ihr Belang und nicht ihr Problem, sondern das der angreifenden Person ist, die selbst mit ihrer Feindseligkeit fertig werden und ihre eigene Haut zu Markte tragen muss. Der schikanierte resp. gemobbte Mensch muss sich seiner selbst bewusst sein und sich selbst in eigenem Mitgefühl als liebenswert sehen, was einer bewussten Entscheidung zum eigenen Wohlbefinden entspricht. Der oder die Angegriffene muss sich sagen, dass er resp. sie ein Mensch mit eigenen Stärken und Schwächen ist, jedoch die Stärken hervorheben und sie weiterbilden will, um die Schwächen zu überwinden. So muss es sein, dass die Gedanken und Gefühle darauf ausgerichtet sind, alles, was die Angreiferperson an Feindseligkeiten den Gemobbten entgegenschleudert, einfach gedanklich und gefühlsmässig auf diese zurückgewiesen wird, weil die ganzen Angriffigkeiten, Feindseligkeiten, Intrigen und Gemeinheiten nichts mit dem zu tun haben, was die eigenen Werte sind. Durch dieses gedankliche und gefühlsmässige Verhalten werden die eigenen Werte geschützt und weiter aufgebaut, wodurch es immer schwieriger für die angreifende und feindselige Person wird, mit dem, was sie sagt und unternimmt, irgendwelchen Schaden anzurichten. Also lerne der schikanierte resp. gemobbte Mensch, sich ständig in seinen Gedanken und Gefühlen darauf auszurichten, dass er alles ertragen kann, was Feindselige auch immer gegen ihn in jeder

bösen Art und Weise unternehmen. Gedanklich und gefühlsmässig muss alles darauf ausgerichtet sein, dass die Angriffigkeiten der Feindseligen eigens völlig bedeutungslos sind und nur den Schikaniierenden und Mobbenden selbst Schaden bringen – früher oder später. Die Gedanken und Gefühle müssen darauf ausgerichtet sein, dass es für die eigene Person nicht von Bedeutung ist, ob sie vom Angreifenden und Attackierenden gemocht wird oder nicht, denn von Wichtigkeit ist nur, dass eigens kein Hass gegen den feindseligen Mitmenschen aufgebaut wird und weder Rache- noch Vergeltungsgedanken geschaffen werden. Daher ist es für jeden schikanierten resp. gemobbten Menschen notwendig, seine Gedanken und Gefühle darauf auszurichten, dass er sich selbst ist und sich selbst bleibt und dass er wie jeder andere Mensch das Recht hat, nach seinen eigenen Vorstellungen zu leben, seine eigenen Hoffnungen zu haben und seine eigenen Wünsche zu äussern, solange niemandem damit geschadet wird.

Allzeit zu bedenken ist, dass jeder Mensch das Recht hat, nach eigenen Vorstellungen zu leben, ganz gleich, ob diese nun richtig sind oder nicht. Also sind auch die Schikaniierenden resp. Mobbenden die, die nach ihren Vorstellungen leben, was aber nicht bedeutet, dass deren Verhalten als gut und positiv resp. als richtig anerkannt werden muss. Diese Menschen verhalten sich ebenso danach, was sie im Moment oder auf Zeit als gut für sich ansehen, wie das auch alle jene tun, welche des Rechens ihr Leben führen und die Mitmenschen nicht durch Angriffe und Feindseligkeiten harmen. Das Verhalten der Fehlbaren kann sehr wohl als falsch und

rücksichtslos bezeichnet und dementsprechend darauf reagiert werden, wobei die Reaktion jedoch neutral sein soll, nicht jedoch gleichermassen böse und negativ. Wenn ein anderer Mensch nicht nach den eigenen Vorstellungen und nicht nach den würdigen menschlichen Formen mit einem umgehen kann, dann ist das zwar bedauerlich, doch der wahre Mensch muss dann damit umgehen können. Und dieses Damit-umgehen-Können ist notwendig, um jeder Schikane resp. jedem Mobbing kraftvoll, effectiv und wirksam die Stirn zu bieten.

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti,
31. August 2006, 2.10 Uhr Billy